



Wissenschaftliche Begleitung der Kampagne „Deine Stadt – Deine Zukunft“

Die Kampagne

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat im Frühjahr 2011, unter gemeinsamer Federführung des Haupt- und Personalamtes und der Abteilung für Integration, die Kampagne „Deine Stadt – Deine Zukunft“ gestartet. Das übergeordnete Ziel der Kampagne besteht darin, die kulturelle Vielfalt, die in Stuttgart vorzufinden ist, auch in die Personalstrukturen des kommunalen öffentlichen Dienstes einzubinden. Das konkrete Ziel der Kampagne ist es, mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund für eine Ausbildung bei der Stadt Stuttgart, und damit für den öffentlichen Dienst zu gewinnen.

Die wissenschaftliche Begleitung

Dr. Sandra Kostner wurde von der Stadt Stuttgart beauftragt, die Kampagne wissenschaftlich zu begleiten. Die wissenschaftliche Begleitung dient der Ermittlung:

- der Wirkung der Kampagne „Deine Stadt – Deine Zukunft“,
- der Faktoren, die als Hürden hinsichtlich des Zugangs zum öffentlichen Dienst wirken. Dazu gehören Hürden bzgl. der Bewerbung beim öffentlichen Dienst, Hürden bei der Einstellung sowie Faktoren, die sich negativ auf den Verbleib in der Ausbildung auswirken. Dadurch, dass diese Faktoren aufgezeigt werden, soll der Abbau der oben genannten Hürden ermöglicht werden,
- der Faktoren, die den Zugang zum öffentlichen Dienst befördern.

Im Zentrum der wissenschaftlichen Begleitung, die im Herbst 2011 begonnen hat und zum 31. Dezember 2014 endet, stehen drei quantitative und drei qualitative Befragungswellen der Auszubildenden. Die quantitativen Befragungen dienen in erster Linie der Erfassung des Anteils der Auszubildenden mit Migrationshintergrund. Die qualitativen Befragungen zielen darauf ab, zu ermitteln, wie sich der Zugang der Auszubildenden mit Migrationshintergrund zum öffentlichen Dienst gestaltet und wie sie ihren Ausbildungsverlauf erleben. Zusätzlich werden die Ausbilder zweimal interviewt, einmal zu Beginn und einmal gegen Ende der wissenschaftlichen Begleitung.

Leiterin der Begleitforschung: Dr. Sandra Kostner

Studentische Mitarbeiterinnen: Güzin Ceyhan und Julia Luczkowski